

DICHTER AN DER SONNE

Treffen des Fachausschuss Hochschule in Burgdorf



Quelle: Berit Müller

Besichtigung der Forschungsstation Jungfrauoch

Das 11. Treffen des Fachausschuss Hochschule der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie gipfelte diesmal auf 3.600 m Höhe. Als bisher südlichster Ausrichter führte die Fachhochschule Burgdorf die 27 TeilnehmerInnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum hoch hinaus.

Start war das PV-Lab der Hochschule (www.pvtest.ch). Hier werden neben einer sehenswerten Sammlung der ältesten PV-Module modernste Systeme getestet. Der Wechselrichterest, der sich gerade in der Zertifizierung befindet, beinhaltet neben den üblichen Tests zu Effizienz, MPP-Tracking und elektromagnetischer Verträglichkeit auch einen Test zu Überspannungsfestigkeit. Das wurde im Hochspannungslabor eindrücklich vorgeführt. Außerdem testet das PV-Lab Modulerträge bei Teilbeschattung mit unterschiedlichen Wechselrichtern und führt Langzeitmessungen mit verschiedenen Modulen durch. Das konnte sowohl auf dem Dach der Hochschule wie auch auf dem „Top of Europe“, bei einer Führung durch die Forschungsstation auf dem Jungfrauoch besichtigt werden. In nächster Nachbarschaft zur Hochschule ist die Firma Jenni ansässig, die seit über 35 Jahren Solarthermieanlagen mit einem Fokus auf Großspeichertechnik baut. Mit

dem europaweit ersten zu 100% aus Solarenergie geheizten Haus wurde die Firma aus Oberburg bekannt. Der Fachausschuss wurde vom Solarpionier Josef Jenni persönlich durch die Höhen und Tiefen der Firma geführt und konnte den ganzen Abend bei lokalem Bier in einer Wohnung der modernen, natürlich 100% solar geheizten, Jenni-Häuser weiter diskutieren. Die 2.000 m-Grenze wurde am zweiten Tag geknackt bei dem Ausflug in die Turbinenhalle unter dem Stausee des Pumpspeicherkraftwerks Oberhasli: Großartige Natur neben großartigem Maschinenbau.

Neben diesen einmaligen Möglichkeiten, Fotomaterial und Inhalte für Lehrveranstaltungen zu sammeln gab es auch noch ein straffes Arbeitsprogramm. Neue Lehrangebote wurden vorgestellt, von denen an dieser Stelle nur eines genannt sei: Für alle die an intensiven internationalen Erfahrungen während des Studiums interessiert sind gibt es in Le Havre/Frankreich die Möglichkeit das zweite Masterjahr auf Englisch zu absolvieren mit dem „2nd year Master Degree as Master Renewable Energy in Civil Engineering“. Als erstes Masterjahr werden verschiedene ingenieurwissenschaftliche Disziplinen anerkannt.

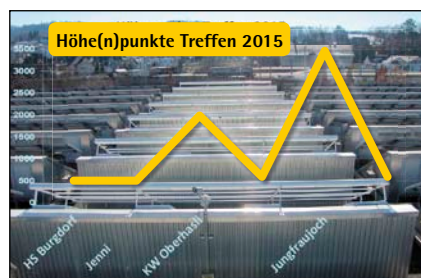
Weitere Informationen zu „grünen“ Studiengängen können auch dem Internet-Studienführer „StudyGreenEnergy“ (<http://www.studygreenenergy.org>) entnommen werden, der von den Hochschulen zusehends gefüllt wird.

Unter dem Stichwort Online-Evaluierung von Lehrveranstaltungen wurden verschiedenste Konzepte zu Durchführung und Auswertung vorgestellt und diskutiert. Die Wirkungen von Evaluati-

onen wurden von „gar keinen Einfluss auf die Lehrenden“ bis „Grundlage für leistungsbezogene Zulagen“ beschrieben. Einigkeit herrschte bei der Einschätzung, dass nur bei den engagierten Hochschul-lehrerInnen die Evaluationen auch zur Verbesserung der Lehre führen würden. Die höchste Beteiligung an der Evaluation bekommt, wer diese im Rahmen der Lehrveranstaltung durchführt.

Ein weiteres Kernthema war die Gestaltung und Benotung von Laborversuchen. Nachdem in den vergangenen Jahren eine Sammlung von Beschreibungen der Laborversuche der Mitglieder angelegt wurde lag dieses Mal der Schwerpunkt auf Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung. Knackpunkte dabei sind die Anzahl der Studierenden je Laborgruppe, die Vorbereitung auf die Versuche und das zur Verfügung stehende Laborpersonal. Auch ganz unterschiedliche Formen der Prüfung wurden einander gegenübergestellt.

Einmal jährlich treffen sich Hochschul-lehrer und Hochschullehrerinnen, die in Studiengängen mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien und Rationelle Energieversorgung unterrichten, um sich über Inhalte, Entwicklungen und Organisation Ihrer Studiengänge, Vorlesungen und Praktikumsversuche auszutauschen. Das nächste Treffen wird am 25./26. Februar 2016 in Hof stattfinden. Für den Austausch zwischen den Treffen gibt es eine Mailingliste sowie eine interne Datenplattform. Interessierte HochschullehrerInnen können über den Sprecher des Kreises, Prof. Klaus Vajen von der Uni Kassel (vajen@uni-kassel.de), in die Gruppe aufgenommen werden.



Quelle: Berit Müller

ZUR AUTORIN:

► Berit Müller
HTW Berlin/Reiner Lemoine Institut
berit.mueller@rl-institut.de